

Ergänzend zum Fondskommentar einige weitere Informationen zum Fonds:

Die Entwicklung der Corona-Pandemie in den vergangenen Monaten hat gezeigt, dass die Auswirkungen der weltweiten **Ausbreitung der Pandemie** uns alle noch jedenfalls bis weit in das Jahr 2021 hinein beschäftigen werden. Für die Zielländer des Fonds gilt dies durchaus in unterschiedlicher Intensität. Lockdowns, Grenzschließungen, Einschränkungen der Bewegungsfreiheit sind (fast) überall gängiges Regierungshandeln, oft verbunden mit Moratorien für Tilgungsleistungen von Privatpersonen und Unternehmen. Dabei steht die Eindämmung der Gesundheitsgefahren zunächst im Vordergrund, doch die wirtschaftlichen Auswirkungen sind praktisch überall gravierend.

Die **Auswirkungen auf die Mikrofinanzinstitute** äußern sich zumeist in temporären Liquiditätsengpässen. In der Regel sind dies Schwierigkeiten, die – in enger Zusammenarbeit und Hilfestellung seitens der Refinanzierer – zu bewältigen sind. Vielfach gibt es inzwischen Vereinbarungen zwischen den Refinanzierern einerseits und den Mikrofinanzinstitutionen andererseits zu Tilgungsverschiebungen. Gute Eigenkapitalausstattung, ein krisenerprobtes Management und proaktives Verhalten sind da besonders hilfreich. Allerdings ist auch damit zu rechnen, dass einzelne schwächere Unternehmen angesichts tiefgreifender Verwerfungen im jeweiligen Marktumfeld es nicht schaffen und es zu Restrukturierungsmaßnahmen kommen wird. Erst im kommenden Jahr wird zu sehen sein, ob die genannten Unterstützungsleistungen nachhaltige Wirkung zeigen.

Das **Fondsmanagement** geht in der Kreditvergabe sehr selektiv und konservativ vor. Das Investitionsvolumen im Fonds ist also sehr begrenzt. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt derzeit darin, sich in aktuell einundzwanzig Fällen weltweit zusammen mit anderen Refinanzierern über gemeinsame Schritte abzustimmen, um den Kunden durch die Krise zu helfen. Unter Risikogesichtspunkten wird in den nächsten Monaten eine erhöhte Liquidität in den **Fonds** in Kauf genommen. Um diese im Sinne der Bestandsanleger aber zu begrenzen, werden seit April bis auf weiteres keine Neuzeichnungen entgegengenommen. Die „Einpreisung“ der sich aus der Gesundheitskrise ergebenden wirtschaftlichen Risiken hat – wie berichtet - zu Ende März zu (im Mikrofinanzbereich) signifikanten Wertabschlägen geführt. Inzwischen haben die tatsächlichen Zahlen der Kunden zu einer Wertaufholung geführt, die in ihrer Nachhaltigkeit allerdings noch nicht abschließend zu beurteilen ist. Der Fonds liegt derzeit ytd deutlich im positiven Bereich, was angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen durchaus bemerkenswert ist.

Ein **Ausblick** auf die nächste Zukunft ist nach wie vor schwierig. Corona ist kurzfristig eine weltweite Gesundheitskrise, aber mindestens mittelfristig eine weltweite Wirtschaftskrise. Wir rechnen in den nächsten Monaten ebenso mit Wertaufholungen wie mit weiteren Bewertungsabschlägen, also mit einer erhöhten Volatilität. Das erneute Anlaufen der Volkswirtschaften wird auch mit vermehrter Kreditnachfrage verbunden sein – diese wird angesichts der derzeitigen Zurückhaltung aller Marktteilnehmer allerdings auch auf ein vermehrtes Angebot treffen. Weiterhin gilt: auch wenn jetzt zunächst mit sehr begrenztem Investitionsvolumen und einer „Delle“ in der Wertentwicklung zu rechnen ist, **wird der Fonds auch zukünftig seiner Funktion in einem gemischten Portfolio gerecht werden als Diversifikator mit geringer Korrelation zu anderen Assetklassen, als Inflationsschutz und solide Anlage, die menschliche Elementarbedürfnisse adressiert.**

Für das Fondsmanagement (Stand August 2020):

Michael P. Sommer

